

Wir sind gegen 08:30 Uhr, mit dem Reisebus ungefähr 45min gefahren und haben uns alle unten auf dem Hof getroffen.

Dort wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt und meine Gruppe ist in das Schloss gegangen.

Wir hatten eine Anleiterin und diese hat uns eine Geschichte über ein Opfer des 2.

Weltkrieges erzählt. Wir haben über dieses Mädchen ihre Familiensituation, ärztliche Situation sowie ihrem Tod etwas herausgefunden und darüber gesprochen. Diese Erzählung wurde uns innerhalb 1h erzählt.

Nach dieser Stunde hatten wir eine 10min Pause und danach wurde uns noch etwas über ein paar andere Opfer erzählt (aber nicht so vertieft, wie bei dem Mädchen). Über diese Opfer mussten wir dann in vier Gruppen etwas zu deren Lebenslauf und Tod herausfinden.

Meine Gruppe hatte das Opfer namens „Bernhard Schmid“. Unsere Unterlagen waren alle in einer älteren roten Schachtel und dort waren seine Arztbriefe, Familienbriefe, etc. drinnen und auch der Brief als sein Tod, an einer Grippe und Lungenentzündung, bekannt gegeben wurde. Er ist aber nicht an einer Grippe und einer Lungenentzündung verstorben, sondern wurde noch am Ankunftstag vergast.

Nach dieser Recherche sind wir zu dem Friedhof gelaufen und haben uns an all diese Opfer erinnert. Auf dem Weg zum Friedhof sind wir noch an dem damaligen Gas-Haus/Gas-Halle vorbeigelaufen aber diese wurde relativ früh wieder abgebaut, damit das quasi nicht nochmal passieren kann.

Wir waren als letztes noch in einem Häuschen, wo ganz viele kleine Statuen lagen, die ein Mann zum Gedenken der ganzen Opfer machte. Diese durften wir anschauen und uns auch jeder eine dieser Statuen aussuchen und nehmen.